

winkel und Steghalter. Herr Otto macht Mitteilung, daß die Kommunalverbände angewiesen seien, Stroh für Decken abzugeben. Alsdann entspinnt sich noch eine rege Aussprache über eine zu gründende Einkaufsgenossenschaft im Gruppenbezirk, wozu der Vorsitzende Unterlagen besorgen will. Die nächste Versammlung ist für Januar nächsten Jahres in Torgau festgelegt. Schluß der Versammlung 1/2 6 Uhr.

Ernst Weißwange.

Gruppe Meißner Lande (Sitz Coswig i. Sa.). Auszug aus dem Versammlungsbericht vom 7. September (eing. 12. 10.). Punkt 1: Verschiedene wichtige Eingänge kamen zur Verlesung. 2. Über die Geschäftslage fand eine allgemeine Aussprache statt. 3. Die Gründung einer Winter-Gärtnerfachschule in Coswig wurde beschlossen. Als Schulausschuß wurden die Herren C. Romer, Franz Rudolph in Coswig, Osk. Papsdorf in Kötzschenbroda und Ad. Fichtner in Meißen gewählt. 4. In Angebot und Nachfrage war rege Beteiligung. Ferner wurde angeregt, einen Austausch von selbst geerntetem Gemüsesamen stattfinden zu lassen und werden die verehrten Mitglieder gebeten zur nächsten Gruppenversammlung ihr Ernteergebnis anzubieten. Nächste Gruppenversammlung findet Dienstag, den 26. November im Gasthof Coswig statt.

Carl Romer, Obmann.

Gruppe Südthüringen. Versammlungsbericht über die diesjährige Sommerversammlung am 9. September in Meiningen (eing. 15. 10.). Die aus dem Meininger Oberlande und aus dem Herzogtum Coburg mit dem Frühzuge gekommenen Kollegen machten erst einen Abstecher nach Ritschenhausen, um die Gurkenkulturen des Herrn Hoflieferanten Blau zu besuchen. Mancher Kollege hegte Zweifel, ob nicht durch den kalten Sommer auch diese Kulturen gelitten hätten, doch der Anhang der Samengurken der verschiedensten Sorten war so reich und die Größe der einzelnen Gurken so riesenhaft, daß man den strebsamen Züchter nur beglückwünschen konnte. Um 2 Uhr wurde vom Obmann Herrn Escher die gut besuchte Versammlung im Goldenen Pflug eröffnet. Es wurden Muster vorgelegt von Lehrlingszeugnissen, doch da der Inhalt und die Form manchen Kollegen nicht befriedigte, so soll dieser Punkt zur nächsten Versammlung nochmals besprochen werden. Die Hefte von Dr. A. Bode über Preisbildung gärtnerischer Erzeugnisse wurden verteilt. Nach Schluß der Versammlung wurde noch die Herzogl. Hofgärtnerei, der Ehrenfriedhof und die Handelsgärtnereien der Herren Ritz und Hoflieferant Langbein besucht. Nächste Versammlung Anfang Dezember in Eisfeld.

Ferdinand Abt, Schriftführer.

Gruppe Westfalen-Ost. Auszug aus dem Versammlungsbericht vom 19. September in Bielefeld (eing. 16. 10.). Nach Begrüßung durch den Obmann, Herrn Breder, ehrte man das Andenken der verstorbenen Mitglieder, Herren Citzler, Isselhorst, Tinnefeld, Minden, und Diekmann, Dützen, in der üblichen Weise. Als erster Punkt wurde beschlossen, gegen Mitte Oktober eine kleine Börse mit Versammlung abzuhalten. Sodann sprach Herr Breder über die Provinzialversammlung in Dortmund, kam auf die hohen Baumschulpreise zu sprechen und meinte, daß 25 v. H., auch 30 v. H., viel zu wenig Verdienst wäre. Bei der Aussprache über die Landwirtschaftskammer sagte man, daß, wenn eine tüchtige Kraft zu finden wäre, man auch für eine Versuchsanstalt wie in der Rheinprovinz wäre. An der Aussprache beteiligten sich die Herren Bergener, Klee, Humboldt. Sodann wurde die Samenbeschaffung des nächsten Frühjahrs berührt und große Vorsicht beim Kauf anempfohlen. Was da geliefert wird, zeigt ein Fall in Minden, wo einer Frau, die vielleicht für 500 M. Samen braucht, für 7000 M., darunter für 800 M. Tomatensamen, geliefert wurde. Dann kamen wir auf die Tomatenkultur zu sprechen. Herr Breder hat die Kulturen in Magdeburg und namentlich in Gorgast besucht. In Gorgast wäre die Kultur großartig. Es würden täglich 50—60 Ztr. geerntet. Herr Storbeck hat in Belgien eine neue Kultur gesehen, es würden nur zwei Fruchttrauben an einer Pflanze gelassen und dann immer so kurz gehalten. Es wären gute Erträge daran gewesen. Als beste Sorten wurden empfohlen *Erste Ernte*, *Koloß*, *Phänomen*, dann *Dänische Export* und *Lucullus*. Auch die neuen Steuern wurden behandelt, doch sollen diese später noch ausführlicher drankommen. In der nächsten Versammlung wird Herr Heeper, Minden, über Gemüsekultur 1918 einen Vortrag halten. Als Mitglied meldete sich Herr Gieselmann, Hiddenhausen, an. Es wurde noch beschlossen, unserem Obmann zur Silbernen Hochzeit und 25jährigen Geschäftsjubiläum durch eine Abordnung ein Geschenk und die herzlichsten Glückwünsche aussprechen zu lassen.

Karl Wilke, 1. Schriftführer.

Gruppe Westfalen-Süd. Versammlungsbericht vom 13. Oktober in Hagen (eing. 16. 10.). Einleitend gedachte der Vorsitzende unseres Mitglieds Herrn Paul Neumann, Menden, welcher den Heldentod für das Vaterland erleiden mußte und dessen Andenken in üblicher Weise geehrt wurde. Betreffend Umsatzsteuer teilte der Vorsitzende mit, daß nach den neuen Bestimmungen nicht nur der Warenumsatz erfaßt würde, sondern auch die Einnahmen für Arbeitsleistungen mit zu versteuern seien. Eine gute und geregelte Buchführung sei daher allen, auch den kleinsten Betrieben, dringend zu empfehlen. Sodann machte der Vorsitzende auf die am Nachmittag um 3 Uhr in Hagen stattfindende Hauptversammlung des Obstbauverbandes für Westfalen und Lippe aufmerksam, empfahl den Mitgliedern den Besuch und gab die Gründe bekannt, nach welchen er verhindert sei, teilzunehmen. Über die letzte Versammlung

des Provinzialverbandes und über die letzte Ausschusssitzung wurde kurzer Bericht erstattet. Bei Punkt 3 der Tagesordnung, Preisfestsetzung der Herbstpflanzen, betonte der Vorsitzende die Notwendigkeit des festen Zusammenschlusses aller Berufskollegen. Was die Zukunft auch bringen möge, Schutzzoll oder freie Einfuhr, den Verbandsgruppen erwachse jetzt die Pflicht, den einmal mit gutem Erfolg beschrittenen Weg der Preisfestsetzung für unsere Erzeugnisse weiter zu gehen, um dadurch zu verhüten, daß jeder einzelne nach eigenem Gutdünken Preispolitik treibe. Es kommt jetzt darauf an, den Erwerbsgartenbau auch dann lebensfähig zu erhalten, wenn unsere Hoffnungen auf Zollschutz sich nicht erfüllen sollten. Es wurden dann folgende Mindestpreise für Pflanzen mittleren Durchschnitts beim Verkauf an Wiederverkäufer festgesetzt: *Primula obconica* 1,25 M., *Chrysanthemum* 1,50 M., *Cyclamen* 2,50 M. mit Töpfen das Stück. Blühende Tulpen 0,25 M., Miniatur-Hyazinthen 0,50 M., andere Hyazinthen 0,75 M., Narzissen 0,25 M. das Stück ohne Töpfe. Für Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, Goldlack u. dergl. sollen die im Frühjahr festgesetzten Preise auch für diesen Herbst Gültigkeit haben.

J. Kamp, Obmann.

Gruppe Rheydt und Umgegend. Versammlungsbericht vom 6. Oktober im Gasthof Willemsen in Odenkirchen (eing. 17. 10.). Die aus Anlaß der Ausstellung vom Obst- und Gartenbauverein Odenkirchen nach dort anberaumte Versammlung war sehr gut besucht. Es wurde beschlossen, zur Festsetzung von Mindestpreisen für Gärtnereiartikel einen Ausschuß zu ernennen, bestehend aus den Herren Deckers, Esch, Hammer und Heinen. Derselbe soll in möglichst kurzer Zeit einer einzuberufenden Versammlung seine Beschlüsse unterbreiten. Der als Gast anwesende Vorsitzende des Odenkirchener Obst- und Gartenbauvereins bittet darauf die Anwesenden um Besuch der Ausstellung, welchem Wunsche sofort Folge geleistet wird. Die Besichtigung fand alsdann statt und war man allgemein erstaunt über die trotz der ungünstigen Zeit so reichhaltige Beschickung. Ganz besonders fiel in die Augen das trotz der schlechten Obsternte so hervorragende Obstsortiment unseres Mitgliedes Hermann Hammer, welches denn auch mit dem 1. Preise und dem Ehrendiplom der Landwirtschaftskammer ausgezeichnet wurde.

Esch.

Gruppe Rheydt und Umgegend. Versammlungsbericht vom 13. Oktober im Gasthof Buscher in Rheydt (eing. 17. 10.). Die nach den Vorschlägen der Preisfestsetzungskommission gemachten Mindestpreise werden wie folgt genehmigt: Obstbäume, hochst. 5—8 M. das Stück, Buschobst 5—7 M., Pyramiden und Spaliere 6—10 M., Beerenobstbüsche 1—1,50 M., Hochstämme 5—6 M., Erdbeerpflanzen 5 M. das Hundert, Himbeeren 40—50 M. das Hundert; Rosen, niedrig, 1,50 M., Rosen-Hochstämme 5—6 M., Schlingrosen 2,50—3 M. das Stück; *Taxus* zu Hecken 3—10 M., *Ligustrum ovalifolium* 0,80—1 M., Ziersträucher 0,50—1 M., veredelte Ziersträucher 2—3 M. das Stück, Rhabarber 1,50—2 M. das Stück; Weißkohl- und Wirsingpflanzen 3 M., Rotkohlpflanzen 4 M. für 100 Stück; Tannengrün zum Decken 9 M. der Zentner, Silberkies 4 M. der Zentner; Grabkränze auf Bestellung von 3 M. an. Hierauf wurde in eine Aussprache eingetreten und die Erfahrungen bekanntgegeben, welche man in diesem Frühjahr mit schlechten Lieferanten gemacht habe. Es werden dabei einige sehr bemerkenswerte Fälle bekannt gegeben und die Folgerungen daraus gezogen. Von der Bildung eines holländischen Baumschulbesitzerverbandes wird Kenntnis genommen und dann die Geschäftslage der hiesigen Gartenbaubetriebe besprochen, wobei ganz besonders hervorgehoben wurde, daß der Stand und das Ansehen des Gärtners durch Zusammenschluß in einem großen Verbands sehr zunehme. Schluß 7 1/2 Uhr.

Esch.



Persönliche Angelegenheiten



Nachruf.

In den schweren Kämpfen im Westen fiel am 12. September unser Mitglied, Herr Paul Kropff, Frankfurt a. M.-Nied. Schweres Schicksal hat die weit und breit bekannte Großgärtnerei Julius Kropff betroffen. Kurz vor Ausbruch des Krieges starb plötzlich und unerwartet Herr Jul. Kropff, der Gründer der Firma, 1916 fiel der zweitälteste Sohn Walther auf dem Felde der Ehre. Nun ist auch der älteste Sohn Paul gefallen. Wir werden auch ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Gruppe Hessen und Hessen-Nassau:
Anton Ruthe.

Nachruf.

H. Marks, langjähriger Obergärtner der Sagerschen Baumschulen in Neumünster i. H., starb im besten Mannesalter von 37 Jahren am 14. Oktober d. J. an der Grippe. Der Verstorbene war in seinem Fache ein ausnahmsweise tüchtiger Mensch, von einer unermüdlichen Schaffensfreudigkeit beseelt, für die von ihm geleitete Firma ein unersetzlicher, für alle Kollegen, die ihn kannten, ein schmerzlicher Verlust.

H. Wendland, Kiel.